



an

DEN EINWOHNERRAT EMMEN

01/09 **Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Abschreibung von Motionen und Postulaten**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat hat an der Sitzung des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 seine Absicht bekannt gegeben, in Zukunft jedes Jahr eine Abschreibungsbotschaft an der ersten Sitzung des Jahres dem Einwohnerrat vorzulegen, damit diejenigen Vorstösse, die erledigt sind oder deren Erledigung definitiv eingeleitet ist, aber nicht zusammen mit einem Bericht und Antrag des Gemeinderates abgeschrieben werden können, ebenfalls zur Abschreibung vorgeschlagen werden können. Dieses Vorgehen wurde auch von der Ratsbetriebseffizienzsteigerungskommission unterstützt und in den Jahren 1999 bis 2008 bereits durchgeführt.

Unter Bezugnahme auf Art. 78 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates Emmen vom 4. Juli 2000 und unter Berücksichtigung der Anregungen des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 unterbreiten wir Ihnen folgenden Bericht und Antrag zu den überwiesenen Motionen und Postulaten:

1. Antrag auf Abschreibung der nachstehenden parlamentarischen Vorstösse

17/96 Postulat Lucia Amberg und Peter Lerch betreffend Technopark in der Emmenweid

Die gemeindeeigenen Liegenschaften in der Emmenweid wurden im Jahr 2008 veräussert. Der Gemeinderat sieht, dass dort nun eine vielfältige Entwicklung stattfindet. Die neuen Aktivitäten im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts Luzern Nord mit Seetalplatz (Masterplan Seetalplatz) und Ausstrahlung oder Einbindung des Gebietes Emmenweid lässt dem privaten Markt viele Nutzungsmöglichkeiten offen, was durchaus auch ein Technopark sein könnte. Der Gemeinderat sieht heute und in absehbarer Zukunft keine Notwendigkeit, die Idee eines spezifischen Technoparks zu prüfen und aktiv zu fördern, da der private Markt bereits spielt und zum Tragen kommt.

35/99 Postulat Peter Wild, Kurt Camenzind und Rolf Born vom 15. September 1999 betreffend Umfahrung Emmen-Dorf

Im Rahmen der Behandlung Bebauungsplan und Zonenplanänderung Meierhof wurde dieses Anliegen bekanntlich aufgenommen. Der Gemeinderat hat aus eigener Initiative ein Vorprojekt mit Varianten einer möglichen Umfahrung Emmen Dorf erstellen lassen.

Dieses Projekt ist nach wie vor im Agglomerationsprogramm der Agglomeration Luzern enthalten. In der Zwischenzeit wurde das Projekt vom Kantonsrat in den Topf C des kantonalen Strassenbauprogramms gelegt. Dies bedeutet eine Wiederaufnahme dieses Geschäftes frühestens ab dem Jahre 2014.

Dem Einwohnerrat ist im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Meierhof das Projekt Umfahrung Emmen Dorf an seiner Sitzung vom 1. Februar 2000 vorgelegt worden. Im Weiteren ist die Umfahrung auch als Schlüsselprojekt in der Charta Emmen aufgeführt. Der Gemeinderat hat somit den geforderten Auftrag zur Prüfung einer Umfahrung Emmen Dorf erfüllt.

27/01 Postulat Urs Richiger namens der CVP Fraktion vom 16. April 2001 betreffend Verbesserung Sicherheit für Strassenbenützer und Verkehrsfluss in der Gemeinde Emmen

Der Gemeinderat ist sich durchaus bewusst, dass das gesamte Verkehrsnetz in der Gemeinde Emmen einige Schwachstellen aufweist. Diese befinden sich grösstenteils auf Kantonsstrassen. Im Rahmen des Verkehrsprojektes K13 Knoten-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg wird der Verkehr zwischen Kasernenplatz - Seetalplatz - Sprengi - Rothenburg im Rahmen eines langfristigen Verkehrskonzeptes erarbeitet. Ziel dieses Projektes ist eine Optimierung des Verkehrsflusses. Bestandteil dieses Projektes ist ausserdem ein übergeordnetes Verkehrsleitsystem, welches jetzt auf Kantonsebene in Bearbeitung ist. Insgesamt werden die Forderungen der Postulanten betreffend Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln laufend bearbeitet und optimiert um Schwachstellen zu eliminieren und Staubildungen zu verhindern. Dies ist ein Dauerauftrag der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Ein Gesamtverkehrskonzept wurde im Rahmen der Teilrevision Ortsplanung 2007/2008 erarbeitet.

Der Gemeinderat erachtet es heute als zulässig, ein solch allumfassendes Postulat, bei welchem die meisten Forderungen erfüllt sind und der Gemeinderat oftmals keine Entscheidungsbefugnis hat, abzuschreiben.

14/03 Postulat Urs Richiger namens der CVP-Fraktion vom 25. März 2003 betreffend Erhalt der Familiengärten und Planung generell im Erlengebiet

Wie bekannt, wurde für das Familiengartenareal Schönbühl ein entsprechender 10-jähriger Vertrag mit den Nutzern abgeschlossen. Auf eine Umzonung des Familiengartenareals in eine Wohnzone wurde verzichtet.

Die übergeordnete Behandlung der von den Postulanten genannten Anliegen erfolgte im Rahmen der Teilrevision Ortsplanung bzw. Verkehrsrichtplanung 2007/2008. Eine Sanierung der Erlenstrasse 3. Etap-

pe ist im Mehrjahresprogramm enthalten und verkehrsberuhigende Massnahmen werden geprüft (siehe Beantwortung Postulat 48/07).

Die Teilrevision Ortsplanung 1. Phase ist abgeschlossen und vom Einwohnerrat sowie Regierungsrat genehmigt. Alle übrigen Forderungen des Postulanten werden in weitere Teilrevisionen der Ortsplanung bzw. Verkehrsplanung einfließen und als ordentliche Geschäfte im Einwohnerrat behandelt. Die sehr umfangreichen Forderungen des Postulanten betreffend weiteren Analysen und Erstellen von spezifischen Massnahmenpaketen sind äusserst zeitintensiv und komplex. Der Gemeinderat sieht aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen keine Möglichkeit, diese sehr umfangreichen Arbeiten in absehbarer Zukunft zu erfüllen. Der Gemeinderat erachtet zudem den Nutzen einer solchen Arbeit im Verhältnis zum Aufwand und den Kosten insgesamt als unverhältnismässig. Wir beabsichtigen in Zukunft die im Postulat beschriebenen Themen vermehrt in der Bau- und Verkehrskommission zu behandeln.

18/03 Postulat Helga-Christina Stalder namens der CVP Fraktion vom 14. April 2003 betreffend „Quartierschutzzonen“

Im Jahre 2006 wurde ein komplettes Bauinventar über die schützens- und erhaltenwerten Gebäude der Gemeinde Emmen erstellt. Im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung Teil 2 (Arbeitsgebiete, Gefahrenzonen usw.) wird auch die rechtliche Verankerung dieses Bauinventars definiert. In diesem Zusammenhang wird das Bauinventar auch dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

23/06 Postulat Ernst Widmer und Mitunterzeichner vom 03. Juli 2006 betreffend kritische Stellungnahme zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes Emmen

Der Gemeinderat wird sich nicht mehr als Vertreter oder Sprecher der Organisation ZMB äussern.

Eine finanzielle Beteiligung am Projekt ZMB erfolgt nur noch beschränkt und nur noch bei vorheriger Information über geplante Aufträge durch den Kanton. Dies hat der Gemeinderat der zuständigen kantonalen Dienststelle schriftlich mitgeteilt.

Der Gemeinderat wird sich grundsätzlich immer für die Interessen der Bevölkerung, insbesondere bei der Frage über die Erweiterung der Flugbetriebszeiten und die Anzahl der zivilen Flugbewegungen einsetzen.

Damit sind sämtliche Forderungen der Postulanten erfüllt.

40/06 Postulat Martina Galizia namens der SP/Grüne Fraktion vom 25. Oktober 2006 betreffend mehr Verkehrssicherheit für Emmer Schulkinder

Zwischenzeitlich wurde einiges an Verbesserungen für die Sicherheit für Fussgänger in Emmen Dorf realisiert. U.a. wurden die Ampelzeiten der Lichtsignalanlagen auf der Seetalstrasse gemäss den Forderungen der Postulanten angepasst. Diese Anlagen reagieren in den Zeiten des Schulbeginns, des Schulendes und über Mittag schneller auf die Anmeldung und sind zudem mit akustischen Signalen ausgerüstet.

Ein Lotsendienst erachtet der Gemeinderat aufgrund der Signalanlagen, welche eine genügende Sicherheit für Schulgänger bieten, als nicht notwendig.

Im Weiteren wurden im Bereich des Schulhauses Emmen Dorf eine Tempo30 Zone eingerichtet und ein Trottoir entlang der Kirchfeldstrasse realisiert. Beides erhöht die Sicherheit für alle Fussgänger zusätzlich.

Für den Gemeinderat hat die Sicherung der Schulwege höchste Priorität. In der Direktion Bau und Umwelt wird diese Aufgabe von unserem Bfu-Delegierten laufend überprüft und falls Bedarf vorhanden ist, werden Massnahmen eingeleitet.

**53/06 Motion Werner Gloggner und Hans Schwegler namens der SVP Fraktion vom
13. Dezember 2006 betreffend Verkauf der Bauten 604-606 in der Emmenweid**

Am 13. Dezember 2006 reichten Werner Gloggner und Hans Schwegler namens der SVP-Fraktion eine Motion ein mit der Aufforderung, in die Bauten 604-606 ab sofort keine Investitionen mehr zu tätigen, sämtliche Mietverträge auf den frühestmöglichen Termin zu kündigen, die zugemieteten Parkplätze ebenfalls zu kündigen und sofort Verkaufsaktivitäten zu entwickeln.

Die Bauten 604-606 in der Emmenweid sind im Jahre 2008 veräussert worden.

**08/07 Postulat Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion und der CVP Fraktion vom
7. Februar 2007 betreffend die Emmenweid ist mehr wert als ein Butterbrot**

Die Fraktionen der SP/Grünen sowie der CVP reichten am 7. Februar 2007 ein Postulat ein mit der Aufforderung, die minimale Sicherheit in den Gebäuden zu gewährleisten, das Projekt ESP-Nord voranzutreiben, darauf hinzuwirken, dass der vorgesehene Masterplan so rasch als möglich erstellt wird und die Gebäude nicht für ein Butterbrot zu verkaufen, solange durch die Entwicklung ESP-Nord und den Masterplan noch eine massive Wertsteigerung in Aussicht ist.

Die Bauten 604-606 in der Emmenweid sind im Jahre 2008 veräussert worden. Der Gemeinderat ist laufend dabei das Projekt ESP-Nord voranzutreiben.

**20/07 Postulat Ernst Widmer, Daniel Pfister und Ruth Heimo namens der FDP Fraktion
vom 21. Mai 2007 betreffend Bahnhof Luzern Nord**

Im Rahmen der Planung „Masterplan Agglostadt Luzern Nord“, welche vom Kanton, der Stadt Luzern und den Gemeinden EMMEN und Littau in Auftrag gegeben wurde, hat die Gemeinde EMMEN Einsitz im Begleitgremium. Die Gemeinde setzt sich in diesem Gremium für einen attraktiven Bahnhof Luzern Nord ein. Das Ergebnis einer Testplanung hat deutlich aufgezeigt, dass es gelingen kann, den Bahnhof Emmenbrücke Richtung Luzern auszuweiten, ein Busnetz an den Bahnhof anzubinden, und dazu noch einen attraktiven Vorplatz zu gestalten.

Die einspurige Schienenverbindung, welche im Bereich Reussbühl ab der Bahnlinie Emmenbrücke - Luzern über die Reuss, unter der Autobahn A2 hindurch, im Bereich des Friedhofs Friedental in die ausgebaute Doppelspur Luzern-Rotsee-Zug mündet, ist im Agglomerationsprogramm des Kantons Luzern aufgenommen worden (Massnahme M8.2). Eine entsprechende Studie des Kantons liegt vor. Der Gemeinderat setzt sich für deren Realisierung ein, kann jedoch die Priorisierung innerhalb des Aggloprogramms nicht selbst festlegen und beantragt deshalb die Abschreibung des Postulats.

24/07 Postulat Daniel Pfister, Ruth Heimo und Paul Jäger namens der FDP Fraktion vom 3. Juli 2007 betreffend S-Bahn-Station Benziwil

Obwohl sich der Gemeinderat zum Zeitpunkt der Vorprojektierung der Haltestelle Gersag auch für eine Haltestelle Benziwil stark eingesetzt hat, fand er beim Kanton und der SBB wenig Gehör. Einhalten von Fahrplänen, die zu erwartenden Frequenzen sowie die hohen Kosten sprachen gegen diese Haltestelle.

Im Agglomerationsprogramm des Kantons Luzern sind unter Infrastruktur und Angebot öffentlicher Verkehr neue Haltestellen vorgesehen. Der Gemeinderat wird sich der Gelegenheit, bei der es um die Priorisierung allfällig neuer Haltestellen geht, wiederum für diese Haltestelle engagieren, erachtet er doch ein solcher S-Bahnhalt für das ganze Quartier Benziwil als eine grosse Aufwertung und somit ein Gewinn für die Gemeinde.

Aufgrund dieser Ausgangslage und aufgrund der Forderung, dass der Gemeinderat entsprechende Abklärungen zu tätigen hat, beantragt der Gemeinderat die Abschreibung dieses Postulates, da die Federführung bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms beim Kanton liegt.

22/08 Dringliches Postulat Luzius Hafen, Armin Bohl, Josef Schmidli und Ernst Widmer namens aller Fraktionen vom 12. März 2008 betreffend Beitrags- und Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde und dem Verein Zukunftsgestaltung Emmen

Die Beitrags- und Leistungsvereinbarung ist abgeschlossen.

47/08 Dringliches Postulat Ernst Widmer und MitunterzeichnerInnen namens der CVP, FDP und SP/Grüne Fraktion vom 22. August 2008 betreffend Steuergruppe „Starke Stadtregion Luzern“ an die Arbeit!

Die Gemeinde Emmen hat sich mit den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Horw, Kriens, Littau und Luzern darauf verständigt, gemeinsam in einem ergebnisoffenen Prozess die Vor- und Nachteile einer Fusion oder einer verstärkten Kooperation in der Stadtregion abzuklären. Die entsprechende Grundsatzvereinbarung für das Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ wurde am 15. Dezember 2008 unterzeichnet. Der Einwohnerrat wird am 10. Februar 2009 dazu einen Bericht und Antrag beraten. Er wird - vorbehaltlich der Volksabstimmung, welche für den 17. Mai 2009 vorgesehen ist - über den Beitritt zum Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ entscheiden. Sofern die Stimmberechtigten den Beitritt zum Projekt befürworten, kann die Arbeit umgehend aufgenommen werden.

2. Auf dem Verzeichnis der unerledigten Geschäfte werden nachstehende parlamentarische Vorstösse belassen

33/01 Postulat Kurt Risi namens der FDP-Fraktion vom 25. Juni 2001 betreffend verbesserte Verkehrsführung am Kreisel Sonnenplatz

Im Rahmen des kantonalen Projekts K13 Knoten-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg (Botschaft B67) werden unter anderen auch Massnahmen am Sonnenplatz bezüglich Verstetigung Verkehrsfluss MIV, Förderung ÖV und LV ergriffen. Damit soll die Verkehrssituation am Sonnenplatz verbessert werden. Die Direktion Bau und Umwelt ist in die Projektierung mit einbezogen und wird sich für die Verbesserung der Verkehrssituation am Sonnenplatz einsetzen.

54/02 Postulat Urs Richiger namens der CVP Fraktion vom 16. Oktober 2002 betreffend Ortsbildschutz in Emmen

Im Jahre 2006 wurde ein komplettes Bauinventar über die schützens- und erhaltenswerten Gebäude der Gemeinde Emmen erstellt. Im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung (Arbeitsgebiete, Gefahrenzonen usw.) wird auch die rechtliche Verankerung dieses Bauinventars definiert. In diesem Zusammenhang wird das Bauinventar auch dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Betreffend Areal Kühneweg wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine separate Vorlage unterbreiten.

37/03 Motion Nadia Schulze und MitunterzeichnerInnen vom 4. September 2003 betreffend Sanierung/Erweiterung Herdschwand

Unbestritten ist, dass eine Sanierung des Betagtenzentrums Emmen grundsätzlich keinen weiteren Aufschub duldet. Der Einwohnerrat hat dem Gemeinderat gestützt auf die umfassenden Abklärungen zu den alternativen Finanzierungsmöglichkeiten im Frühling 2008 den Auftrag erteilt, einen detaillierten Bericht und Antrag für die Errichtung einer Betagtenzentren Emmen AG zu erstellen. Damit soll eine Auslagerung der Betagtenzentren Emmen angestrebt und danach die unverzügliche Realisierung der Sanierung von der neuen Aktiengesellschaft in Angriff genommen zu werden. Der Einwohnerrat hat diesem Vorgehen an der Sitzung vom 16. Dezember 2008 mit dem Eintreten auf die Vorlage des Gemeinderates grundsätzlich zugestimmt. Die zweite Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 10. Februar 2009 und die Volksabstimmung findet am 17. Mai 2009 statt. Sofern der Souverän der Gründung der Aktiengesellschaft ebenfalls zustimmt, kann die neue Emmer BZ AG im Jahr 2010 mit den Sanierungs- und Umbauarbeiten beginnen.

04/04 Motion Ernst Widmer, Kurt Risi und Roland Huber namens der FDP Fraktion vom 9. Februar 2004 betreffend keine neuen Einkaufszentren ohne neue Autobahnan-schlüsse

Die Forderung, wonach keine weiteren verkehrsintensiven Betriebe in und rund um Emmen erstellt werden sollen, wird im Rahmen der Teilrevision 2 der Ortsplanung behandelt und dem Einwohnerrat zum entsprechenden Zeitpunkt vorgelegt.

17/05 Motion Ernst Widmer namens der FDP Fraktion vom 8. Juni 2005 betreffend Einführung Wirkungsorientierte Verwaltung (WOV)

Im letzten Jahr entschied der Einwohnerrat, dass dieser Vorstoss erst erledigt ist, wenn WOV eingeführt worden ist.

42/05 Motion Armin Bohl namens der SVP Fraktion vom 16. Dezember 2005 betreffend Bevölkerungsumfrage Fusion Gemeinde Emmen mit der Stadt Luzern

Die Gemeinde Emmen hat sich mit den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Horw, Kriens, Littau und Luzern darauf verständigt, gemeinsam in einem ergebnisoffenen Prozess die Vor- und Nachteile einer Fusion oder einer verstärkten Kooperation in der Stadtregion abzuklären. Die entsprechende Grundsatzvereinbarung für das Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ wurde am 15. Dezember 2008 unterzeichnet. Der Einwohnerrat wird am 10. Februar 2009 dazu einen Bericht und Antrag beraten. Er wird - vorbehaltlich der Volksabstimmung, welche für den 17. Mai 2009 vorgesehen ist - über den Beitritt zum Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ entscheiden. Die Volksabstimmung wird ein Stimmungsbild aufzeigen und das Anliegen der Motionäre inhaltlich erfüllen. Anschliessend kann die Motion abgeschrieben werden.

19/07 Motion Karin Saturnino und Eugen Bütler namens der SP/Grüne Fraktion vom 14. Mai 2007 betreffend "Konschti" in die Emmenweid (Entgegennahme als Postulat)

Der Gemeinderat steht in Kontakt mit den zuständigen kantonalen Instanzen (Bildungs- und Kulturdepartement, Direktion Hochschule Luzern, Rektor Schule für Gestaltung) und beobachtet die Entwicklung. Die kantonalen Stellen kennen unser Interesse und unsere Möglichkeiten. Bis jetzt hat sich nichts Konkretes ergeben.

28/07 Motion Hanspeter Herger und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 10. August 2007 betreffend Trägerschaft für die Sanierung der Schiessanlage Hüslenmoos

Es ist dem Gemeinderat gelungen, die Grundlagen und finanziellen Rahmenbedingungen aufzuarbeiten und auf dieser Basis die Gemeinden Ebikon und Root sowie den Luzerner Kantonschützenverein zu einem Zusammenschluss in einer regionalen Trägerschaft für den Betrieb der Schiessanlage Hüslenmoos zu motivieren. Die Detailplanung und Umsetzung erfolgt im Jahr 2009, sodass die Regionale Trägerschaft

auf den 1. Januar 2010 umgesetzt werden kann. Die Regionale Trägerschaft betrifft den künftigen Betrieb. Für die Beteiligung an den Sanierungskosten wurde eine spezielle Vereinbarung getroffen.

46/07 Postulat Eugen Bütler, Andreas Kappeler und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 29. Oktober 2007 betreffend Ressourcenoptimierter Betrieb

Die Forderungen der Postulanten bezüglich Massnahmen und Anreize auf Personalseite und ressourcenoptimierten Betrieb der Gemeindeverwaltung wird im Rahmen der Erreichung des Energiestadt-Labels (geplant auf 2010) umgesetzt. Die dazu notwendigen Massnahmen sind zurzeit in Bearbeitung und in der Umsetzungsphase.

48/07 Motion Nadia Schulze und Mitunterzeichnende namens der CVP Fraktion vom 29. Oktober 2007 betreffend Verkehrsaufkommen Erlenstrasse

Wurde am 18. November 2008 teilweise entgegengenommen und ist in Bearbeitung.

49/07 Postulat Josef Schmidli und Mitunterzeichnende namens der CVP Fraktion vom 13. November 2007 betreffend Littering - jetzt muss gehandelt werden

Diverse Massnahmen zur Bekämpfung des Littering sind bereits umgesetzt oder werden noch geprüft. (Siehe Beantwortung Motion 50/07). Unter anderem ist geplant, die Problemsammelstelle beim Parkplatz Mooshüsli noch dieses Jahr (2009) an einen neuen Standort zu versetzen.

50/07 Motion Hanspeter Hagmann und Reto Bieri namens der SVP Fraktion vom 13. November 2007 betreffend Littering in Emmen bekämpfen

Wie in der Beantwortung der Motion genannt, sind bereits diverse Massnahmen zur Bekämpfung gegen das Littering umgesetzt. Zusätzliche Massnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Werkdienst und weiteren involvierten Stellen noch geprüft.

33/08 Dringliche Motion Ernst Widmer und MitunterzeichnerInnen namens der CVP, FDP und SP/Grüne Fraktion vom 13. Mai 2008 betreffend sofortiger Planungsbeginn Be- tagtenzentrum Herdschwand

Wurde entgegengenommen und in Auftrag gegeben. Die ersten Ergebnisse liegen Ende April 2009 vor.

64/08 Dringliche Motion Thomas Lehmann namens der Rechnungs- und Geschäftsprü- fungskommission und der Bau- und Verkehrskommission vom 11. Dezember 2008 betreffend Abfallgebührenreglement

Wurde am 16. Dezember 2008 entgegengenommen und in Auftrag gegeben.

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir ersuchen Sie, von unserem Bericht Kenntnis zu nehmen und den beantragten Abschreibungen gemäss Ziffer 1 zuzustimmen.

Emmenbrücke, 14. Januar 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber